

# Austermann setzt Kübel ein Denkmal

Das frühere Stadtoberhaupt ist seit jeher ein Fan des VW 181. Literatur war Mangelware. Das ändert sich, als er in Rente geht und das entscheidende LZ-Interview gibt.

Till Brand

**Lemgo.** Ohne die LZ stünde diese Geschichte nicht in der LZ. Zumindest nicht heute. Doch durch ein Interview mit Alt-Bürgermeister Dr. Reiner Austermann haben zwei Lemgoer Bekanntheit gemacht, die eine Leidenschaft teilen: alte Fahrzeuge. Eines lag und liegt Reiner Austermann zeitlebens am Herzen: der VW 181. Besser bekannt als Kübelwagen. Ein kantiges, praktisch komfortables Kurierfahrzeug der Bundeswehr, was das Ex-Stadtoberhaupt in mehreren Ausführungen besitzt und schon bei Rallyes auf den Marktplatz fuhr. Jetzt hat der 60-Jährige dem Kult-VW sein erstes Buch gewidmet.

Eben diesen Plan, ein – nein, das erste Standardwerk – über den Kübelwagen zu schreiben, hatte Austermann im Interview mit der Landes-Zeitung für den Ruhestand an die Wand geworfen. Der Lemgoer Verleger von Automobilbüchern, Johann Kleine Vennekate, las es. „Und schon am nächsten Tag habe ich beim Bürgermeister angerufen und gesagt, dass ich das Buch verlegen will.“ Und das ging Austermann wegen Corona flott von der Hand. „Ich hatte viel Zeit.“

Tatsächlich reift der VW 181 ebenso tiefe Furchen in die Literaturlandschaft wie er Spuren im Gelände hinterlässt, wenn er sich mit der hinteren, motorbeschwertem Antriebsachse unwegsames Terrain hinaufkämpft. Bis auf ein sehr schmales Heftchen aus den 1980er Jahren gibt es praktisch keine Literatur über den Kübelwagen, sagt Kleine Vennekate.

Dass die nun ausgerechnet vom Ex-Bürgermeister Lemgos kommt und noch dazu von einem hiesigen Verleger auf den Markt gebracht wurde: ein Zufall. Aber man hat ja auch schon Pferde, von denen bekanntermaßen vier Dutzend im Heck des 181 arbeiten, vor der Apotheke... nun ja, Sie wissen schon. Kein Zufall indes ist, dass „ich seit 30 Jahren jedes Stück Papier sammle, das ich über das Auto in die Hände bekomme“, ge-



Altbürgermeister Dr. Reiner Austermann (rechts) hat seinen Ruhestand bereits gut genutzt und den Plan umgesetzt, ein Buch über den VW 181, den Kübelwagen, zu schreiben. Der Lemgoer Verleger Johann Kleine Vennekate (links) machte es möglich.

Foto: Till Brand

steht der 60-jährige Reiner Austermann über die akribische Vorarbeit. Doch auf die Überholspur lenkte er das Buchprojekt erst im Ruhestand. Denn als wahrer Schatz entpuppte sich das VW-Archiv in Wolfsburg. „Dieses erhält Tausende Anfragen von Menschen, die ein Auto-buch schreiben wollen“, weiß das Ex-Stadtoberhaupt. Nicht wenige werden abgelehnt, aber Austermann durfte hinein. „Ein Verlag im Rücken war der Türöffner“, sagt er mit Blick auf die Lemgoer Kübel-Clique.

Manchmal qualte sich Austermann durch eine dicke Akte, um festzustellen, dass diese trotz vielversprechendem Titel keine Infos zu Kübelwagen, sondern nur eine abgetippte Rede des damaligen Verteidigungsministers Helmut Schmidt enthielt. Manchmal aber entpuppte sich ein VW-Vorstandsprotokoll als „wahre Fundgrube“. Nun weiß

Austermann etwa zu berichten, dass der 181 mal VW Bonanza heißen sollte. Dann stellte die Wolfsburger Chefetage aber fest, dass es den als Bonanza GT schon gab.

Fotos waren ein Problem. Aktuelle technische Detailaufnahmen konnte der 60-Jährige an seinen eigenen Wagen anfertigen, doch historische Aufnahmen? Im VW-Archiv war nicht viel zu finden. „Der 181 war ein Wald-und-Wiesen-Auto“, bestätigt Kleine Vennekate. „Den hat kaum jemand fotografiert.“ Trotzdem ist Austermanns Buch gespickt von zeitgenössischen Aufnahmen. Denn der Lemgoer ließ seine Bundeswehr- und Reservisten-Netzwerke arbeiten. Austermann freut sich über Bilder, die Kameraden beim Zusammenlegen des falt-Verdeckes zeigen. Oder US-Schauspieler James Caan, lässig mit Schlaghose an den Kotflügel ge-

lehnt. Feldparaden, Kampfstoffübungen, Tarnung mit Tarnnetz und vieles mehr.

Richtige Detektivarbeit war für Austermann die seitenlange Typen- und Teilliste, geordnet nach Baujahren und Fahrgestellnummern. „Dafür habe ich monatelang Annoncen gelesen und mit den gezeigten Details abgeglichen“, sagt Austermann, dem das Schreiben, hier und da nicht ohne Humor, Sprachwitz und Augenzwinkern, übrigens so viel Spaß gemacht hat, dass er betont: „Das Buch wird nicht mein letztes bleiben.“

„VW 181 – Der Kurier der Bundeswehr“ von Reiner Austermann ist im Buchhandel erhältlich. 144 Seiten kosten 34 Euro. ISBN 9783948437077.

Kontakt zum Autoren des Artikels per E-Mail an tbrand@lz.de